Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 186 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 16. August

(Erweiterung des Centralfriedhofes.) Wie am 12. November v. J. in Angriff genommen, nach dem Projekte des städtischen Oberingenieurs Schmeing durchzuführende vierte Erweiterung des Centralfriedhofes schreitet rasch vorwärts und ist bereits ziemlich weit gediehen. Die Erweiterung umfasst ein Areale von 30 Hektaren und bewegt die Erdbewegung 80.000 Cubikmeter. Hergestellen sind 150 Meter Umfassungsmauern, 2.200 Meter Einfriedungsgraben, 12 Kilometer an Strassen und Wegen, ein mehrere 3 Kilometer langer Entwässerungskanal in die Liesing und 20 von 15 bis 20 Meter tiefe Probegräben. Die Gesammtkosten für diese Arbeiten sind mit 227.000 fl veranschlagt, wovon 144.000 fl auf Erd- und Bauarbeiten, 23.000 fl auf die Wasserleitung, 10.000 fl auf Beleuchtungskosten und 50.000 fl auf die Bepflanzungsanlagen entfallen. Heute sind bereits die Einfriedungsmauern, die Wasserleitung und 10 Probegräben, sowie die Hälfte der Einplanierung fertig gestellt und 48.000 Cubikmeter der Erdbewegung durchgeführt. Bezüglich der Entwässerungsanlage in die Liesing ist die wasserrechtliche Verhandlung im Zuge. Täglich arbeiten 50 bis 140 Personen mit 50 bis 140 Pferden an dieser Erweiterung des Centralfriedhofes, für welche als Vollendungstermin der 30. November 1896 festgesetzt ist. Das vorhinbezeichnete Areale ist ausschließlich für Einzelgräber, von welchen 20.000 hergestellt werden sollen, bestimmt, die Gruft auf dem übrigen Terrain noch in ausreichender Anzahl vorhanden sind und vor den Schachtgräbern die schon nach der Eröffnung des Centralfriedhofes in Benützung genommen bereits seit 1. Juli l. J. wieder belegt werden.

Von den für Zwecke des Centralfriedhofes ursprünglich angekauften 195·5 Hektaren (= 340 Joch) bleiben nach Vollendung der vierten Erweiterung nur mehr 38·525 Hektar (= 67 Joch) unbenützt.

(Ehrenkennzeichen.) Der wohlw. Gudenzgasse-Unterstützungs-Verein hat beschlossen, dem Hauptmann der freiwilligen Gudenzgasse Leopoldsberg Herrn Leopold Karl, sowie den Mitgliedern dieses Corps Max Stark, Herrn Wobornik und Josef Zaglar für vierjährige beliebte Gudenzgasse Dienstleistung Ehrendiplome zuzufolgen. Die gleiche Ehrenkennung wurde den Mitgliedern der freiwilligen Gudenzgasse Hellbrunn Leopold Karl zu Theil. Zur Ernennung eines Mitgliedes der freiwilligen Gudenzgasse Schönbrunn wurden drei Dukaten in Gold, zur Betheilung einiger Angehörigen der Gudenzgasse Hellbrunn nun zehn Dukaten in Gold und zehn Silbergulden gewidmet.

(Radfahrsachen.) Von Kurzem fand die constituirende Versammlung des „Ersten Wiener Radfahrvereines der behördlich concessionirten Radfahrschulinhaber" statt. Erwählt wurden Wilh. Raby zum Obmann, Franz Mund zum Obmann-Stellvertreter, Ludw. Altmann zum Schriftführer, Anton Zamann zum Schriftführer-Stellvertreter, Edm. Kallich zum Cassier, Conrad Baumgartner zum Cassier-Stellvertreter, Leopold Zamann zum Fahrwart, Peter Christaling zum Fahrwart-Stellvertreter. Nach Vornahme der Wahl wurde beschlossen, eine Eingabe an das Kriegs-Ministerium, das Corps-Commando, Landwehr-Commando, Feld-Commando an das Cadetten-Commando in Wien zu richten, in welcher die Vereinsleitung das Ansuchen stellt, der Mannschaft des K. K. Heeres unentgeltlichen Unterricht im Radfahren zu ertheilen und Übungsplätze zur Verfügung zu stellen. Den Ehrengen sollen bedeutende Vergünstigungen eingeräumt werden. Vorläufig erhält der Verein folgende Schul- und Übungsplätze: in der Leopoldstadt Hafenzeile 2, Krongasse 2, Rudolfsstraße 2; in der Landstraße Hauptstraße No 31; in Margareten, Mittelstraße 18 und in Meidling. Schulräume, Straße 1, welche sämmtlich von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends zur Benützung geöffnet sind. Dem Vereine steht ein Schulausschuß, ein Lehrkörper und eine Vorfragen-Commission zur Verfügung.

(H. Anna-Schüler-Kameradschaftstag 1855-1895.) Von Seite mehrerer ehemaligen Frequentanten der alten „K. K. Normal- und Unterrealschule zu H. Anna in Wien", welche im Jahre 1855 in diese Schule eingetreten sind, wurde der Gedanke angeregt, eine Feier des 40jährigen Jahrestages im Kreise der alten Schulkameraden und womöglich auch der damals thätig gewesenen Lehrer dieser Anstalt im nächsten Winter in Wien zu begehen. Es werden daher alle jene H. Anna-Schüler, welche im Jahre 1855 in die erste Klasse unter Herrn Professor Vetter in jener Schule eintraten, gebeten, behufs Information ihre Adressen an Bildhauer Ambros Bay, Alserstraße 6 oder an Schriftsteller Guido List, Leopoldstadt, Rembrandtstraße 21 gelangen zu lassen, wo bereitwilligst Auskunft ertheilt und Anregungen dankend entgegengenommen werden. Es ist selbstverständlich, daß auch Herren, welche früheren oder späteren Jahrgängen bei H. Anna angehörten, als Gäste herzlich willkommen sind.

(Aus dem Rathhause.) Magistratsdirector Dr. v. Grübers erschien heute vormittags in der Communal-Pfandleihanstalt und in der städtischen Sparkasse in Rudolfsheim, besichtigte diese Anstalten in allen Theilen und ließ sich über die Geschäftsmanipulation eingehend informiren.

Communal-Correspondenz Stiefenhofen. 15/8 95.

(Zu den Gemeindewahlen.) Bei einer in den letzten Tagen abgehaltenen Wählerversammlung wurde von einem Redner behauptet, daß sich der Bezirksamtmann Dr. von Freibrich einem bekannten Schwarze gegenüber geäußert habe, er glaube, es werde länger nicht bleiben können, weil bei der Zweifelhaftigkeit der nachgebenden Partei die Auflösung des künftigen Gemeindewahlen wahrscheinlich.

Demgegenüber können wir nur bestätigen, daß Herr Dr. v. Freibrich eine ~~[illegible]~~ zuversichtliche, ihm wohlwollende Form bisheriger Aufnahme geäußert hat.

Glücklicherweise dürfte daher die verbreitete Mitheilung auf ein Mißverständniß zurückzuführen sein.